

Auf den Flügeln der Fantasie

Wenn man älter wird, da wandern die Gedanken in die Ferne.

In den Erinnerungen denkt man zurück, wo man gerne wäre.

Aber ja, schonungslos am Horizont versinkt ein jeder neuer Tag.

Ich komme einfach nicht dorthin, wo ich länger hingehen mag.

Wo liegt mein Ziel? Nun, diesmal möchte ich einfach weiter gehen.

Auf jeden Fall weiter als sonst, ganz weit über alle Grenzen stehen.

So trage mich doch fort, du guter Geist, hinein in jede neue Woche.

Schöne Welten, fantastische Welten, hinein in eine neue Epoche.

Doch Einsamkeit macht sich breit, sie kommt niemals aus versehen.

Alles, was einmal war, was ist und noch kommt, es wird vergehen.

Ich schaue wieder zum Horizont, wo die Sonne langsam untergeht.

Der Abendwind, er küsst mich sanft, wie eine Frau, die vor mir steht.

Auf den Flügeln meiner Fantasie will ich verlassen diesen Erdenball.

Hinaus, um zu bestaunen andere unbekannte Welten im Sternenall.

Ein letztes Mal flüstern wogende Wellen am schwindenden Strand.

Überschwemmt von den Farben des Universums und Fantasie Land.

(c)Heiwahoe

©

Diese PDF wurde erstellt durch das [Schreiber Netzwerk](#)